Zeitschrift: Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]
Herausgeber: Schweizerische Zentrale für Handelsförderung
Band: - (1951)
Heft: 3

Artikel: St. Gallen : Zentrum der Fachausbildung
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-793634

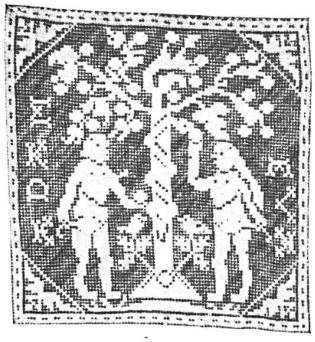
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Filetstickerei 18. Jh. Sammlg. Iklé.

St. Gallen, Zentrum der Fachausbildung

Die Textil und Modeschule im Industrie- & Gewerbemuseum St. Gallen, von Dr. P. Quensel, Direktor.

An den modernen Textilkünstler stellen sich ebenso vielseitige wie gegensätzliche Anforderungen, er muss in seiner Person technische und künstlerische Fähigkeiten in hoher Präzision vereinigen. Die rasch wechselnden modischen und wirtschaftlichen Gegebenheiten verlangen von ihm eine unermüdliche Wandlungs- und Anpassungsfähigkeit. Kein Wunder, dass sich seine berufliche Erziehung und Entwicklung jedem schematischen Formalismus und jeder Massenausbildung entzieht.

Ausstellungssaal im Industrie- u. Gewerbemuseum.

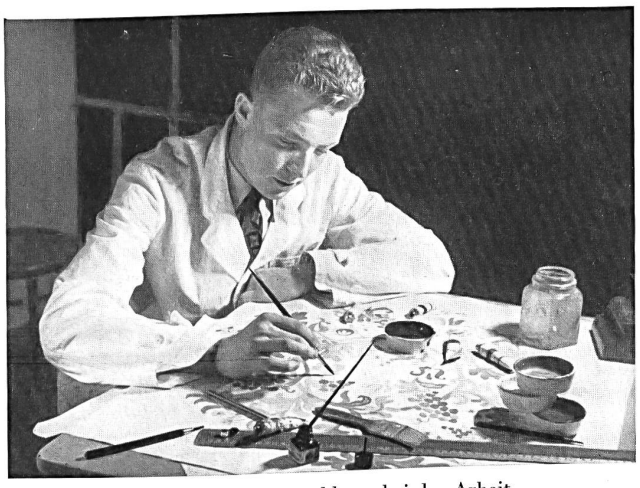
Photo Hege, St-Gall

Unter diesen Umständen tritt die Fachschule in ihr Recht wenn sie im Stande ist, technische Spezialkenntnisse zusammen mit allgemein künstlerischen Fächern zu vermitteln, damit später, in der Praxis, aus dem erfolgreichen Zusammenspiel aller beteiligten Hilfskräfte Textilprodukte hervorgehen, die jeder kritischen Beurteilung standhalten.

Unter den schweizerischen Instituten für Textilfachausbildung ist die Textil- und Modeschule St. Gallen der ideale Studienort für lernende und praktizierende Textilkünstler. Hier finden sie Unterstützung und Hilfsmittel bei der Verfolgung bestimmter Ausbildungsziele, hier schaffen sie sich — bei konzentrierter Arbeit — die Voraussetzungen zum beruflichen Erfolg: als Créateurs für die Stickerei- und Stoffdruckindustrie, Hand- und Lorrainestickerinnen für die Bedürfnisse nach schönem Kleider- und Wäscheschmuck, ferner Zuschneiderinnen, Modellistinnen und Direktricen für Mass- und Konfektionsbetriebe der Bekleidungsindustrie.

Es sind fünfundsechzig Jahre her, seit dem Einzug in das rote Backsteinhaus an der Vadianstrasse. «Die Freude, dass Schule und Museum nun in einem fertig ausgestatteten, grossen Gebäude untergebracht seien und fernerem Wachstum entgegen gehen, kam in allen Schichten der Bevölkerung zum Ausdruck. Bei den veranstalteten Festlichkeiten wurde den Erbauern und Förderern der Dank in beredtester Weise ausgesprochen.» Das Kaufmännische Directorium St. Gallen trägt dabei das Hauptverdienst. Es verstand die Interessen der aufblühenden Stickereiindustrie, welche dringend geschulte Zeichner und Zeichnerinnen brauchte.

Aber die Zeiten änderten sich, neue Bedürfnisse entstanden, die Ausbildungsziele hatten sich anzupassen. Die alten Fachklassen schlossen sich verkleinert als Textilabteilung zusammen, dazu trat seit Anfang der 1930er Jahre die Modeabteilung, gegründet auf Verlangen der Konfektionsindustrie. Beide Abteilungen bilden den heutigen Bestand des Institutes und ergänzen sich in enger Zusammenarbeit. Ihre Kurse umfassen den gesamten Prozess vom Textilentwurf zum fertigen Gewebe und dessen Verarbeitung als Kleidungsstück. Das bannt die Gefahr des Dilettantismus, dem die modischen Berufe ausgesetzt sind. Denn im Vertrauen auf persönliche Talente vergessen manche, wie vieler Kenntnisse es bedarf um originelle Ideen in Form und Farbe zu verwirklichen.



Schüler der Zeichnerklasse bei der Arbeit.

Unterricht der Kunststickklasse.

Leicht kann die technische Beherrschung des Stoffes, das solide handwerkliche Können als Existenzgrundlage erlernt werden. Aber die Mode wechselt ständig. Der Geschäftsgang verlangt neue Ideen für Muster und Modelle. Künstlerische Inspirationen sind gesucht. Lassen sich diese auch erlernen? Gewiss, soweit sie als persönliche Veranlagung im Einzelnen stecken. Dauerndes Training im Sehen und Beurteilen, Anschauungsunterricht während der praktischen Arbeit sind dazu unerlässlich.

Das verlangt von der Fachschule, dass sie ununterbrochen neue und umfangreiche Anschauungsmaterialien bereit hält. Die grosszügigen Möglichkeiten, mit denen zum Beispiel englische Propaganda- und Ausbildungsstellen der Textilindustrie arbeiten, gelten nicht für schweizerische Verhältnisse. Aber mit bescheidenen Mitteln arbeitet auch die St. Galler Modeschule an der Lösung dieser Probleme.

Der raschen beruflichen Information dient heute eine umfangreiche Fachbibliothek, wo neben den verschiedenen kunstgewerblichen und industriellen Berufszweigen besonders die modischen und textilen Sachgebiete durch neue Fachliteratur, Zeitschriften und Mappenwerke vertreten sind. Hier finden sich Aufschlüsse über technische und künstlerische Fragen, hier vollzieht sich auch der Austausch von Erfahrungen für denjenigen, der die Informationen zu benützen weiss.

Dem gleichen Zweck dient das Studio mit seinen laufend ergänzten Mustersammlungen. Eine besondere Abteilung davon, die bekannte Textilabteilung « Iklé », zeigt Spitzen, Stickereien, Gewebe und bedruckte Stoffe, Kostüme und Paramente aus allen Ländern Europas, aus dem Orient und Ostasien. Für eine Industrie, in der geschmackliche Faktoren immer eine grosse Rolle spielen, hat das Studio besonderen Aktualitätswert als Grundlage für neue Produkte, oder für die Erziehung junger Créateure, welche — besonders in der Stickereiindustrie — durch Kenntnisse alter Dokumente mit ihrer klassischen Kompositionsweise zu neuen, schöpferischen Leistungen kommen.

Es bleiben noch einige Worte über die Ausstellungstätigkeit zu sagen. Die enge Verbindung von Lehranstalt, Studien- und Informationsstelle gibt dem Institut die Voraussetzungen für seine propagandistische Aufgabe im Dienste der Schweizerischen Textilindustrie. Deren Erzeugnisse finden seit Jahren an den internationalen Messeausstellungen oder an der Basler Mustermesse allgemeine Bewunderung, nicht zuletzt durch die attraktive Darbietung der kostbaren Spitzen, Stickereien und Gewebe. Die Anordnung und der elegante Schnitt der Modellkleider verbinden sich, zusammen mit den originellen Muster — und Farbkombinationen der drapierten Stoffbahnen, im dekorativen Aufbau zu einer glänzenden Einheit. Auch dafür ist die Textil- und Modeschule St. Gallen mitverantwortlich. Die Programmpunkte: Ausbildung — Information — Propaganda umschreiben somit den Aufgabenkreis, innerhalb dem das Institut seinen praktischen Beitrag an die industrielle Entwicklung der Schweiz leistet.

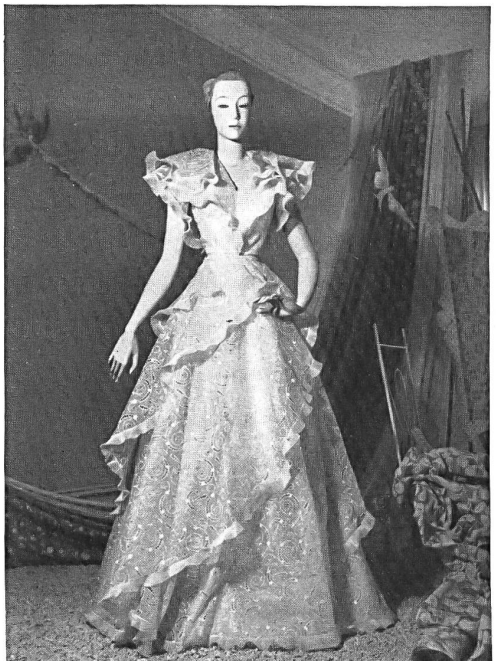
Unterricht der Modeklasse.

←

Muster und Modell: Textil- und Modeschule.

Stickerei: Ostschweiz. Stickfachschulen.

→



Publikationen der Schweizerischen Zentrale für Handelsförderung

Zürich und Lausanne

ZEITSCHRIFT «SCHWEIZER INDUSTRIE UND HANDEL» :

Orientiert über die wirtschaftliche Lage und Entwicklung der Schweiz ; gibt eine allgemeine Übersicht über ihre Industrien, ihren Handel und ihr nationales Leben.
3 Nummern jährlich in deutsch, französisch, englisch und spanisch.
Ausland : Einschreibegebühr, gültig für 2 Jahre : SFr. 10.—.
Schweiz : Jahresabonnement Fr. 3.—.

ZEITSCHRIFT «SCHWEIZER TECHNIK» :

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit dem Verein Schweizerischer Maschinenindustrieller, Zürich. Rundschau der schweizerischen technischen Neuerungen. Studien über neue Maschinenkonstruktionen usw.
3 Nummern jährlich in deutsch, französisch, englisch, spanisch und portugiesisch.
Ausland : Einschreibegebühr, gültig für 2 Jahre : SFr. 15.—.
Schweiz : Jahresabonnement Fr. 3.—.

ZEITSCHRIFT «TEXTILES SUISSES» :

Reich bebilderte Fachzeitschrift, gibt fortlaufend Auskünfte über die Entwicklung des Textilgewerbes sowie über alles, was die Kleider- und Modeindustrie betrifft.
Erscheint vierteljährlich : deutsch, französisch, englisch und spanisch.
Ausland : Jahresabonnement : SFr. 20.—.
Schweiz : Jahresabonnement : Fr. 13.—.

«HANDBUCH DER SCHWEIZERISCHEN PRODUKTION» :

Adressbuch der Schweizerischen Industrien mit Verzeichnis nach Artikeln, Industriezweigen und Firmen. — In deutscher, französischer und englischer Sprache erhältlich. Spanische Ausgabe in Vorbereitung.
Preis : Ausland : Fr. 18.— plus Porto. Schweiz : Fr. 18.70 plus Porto.

BROSCHÜRE «DIE SCHWEIZ UND IHRE INDUSTRIEN» :

Gedrängte, allgemeine Übersicht über die Schweiz, ihre Institutionen, Wirtschaft und Industrie mit einer Karte und zahlreichen Illustrationen. Ausgaben in deutscher, französischer, italienischer, englischer und spanischer Sprache.
Preis : Fr. 2.10.

«WIRTSCHAFTLICHE MITTEILUNGEN» :

Informationsblatt für den Aussenhandel.
Unterrichtet über Auslandmärkte, Handelsmethoden, Geschäftsmöglichkeiten, Waren- und Zahlungsverkehr. Erscheint wöchentlich 2 sprachig (deutsch und französisch).
Ausland : Jahresabonnement SFr. 22.—.
Schweiz : Jahresabonnement SFr. 18.—.

Für alle Auskünfte wende man sich an die :

Schweizerische Zentrale für Handelsförderung

Publikationsdienst

Place de la Riponne 3 **LAUSANNE** Telephon 22 33 33

Für Vertretungen von Schweizer Firmen

wende man sich and die

Schweizerische Zentrale für Handelsförderung

Postfach Fraumünster 738 **ZÜRICH**